

**URTEIL DES GERICHTS ERSTER INSTANZ****vom 28. September 1999****in der Rechtssache T-612/97, Cordis Obst und Gemüse Großhandel GmbH gegen Kommission der Europäischen Gemeinschaften<sup>(1)</sup>****(Bananen — Einfuhren aus AKP- und Drittstaaten — Antrag auf Einfuhrlicenzen — Härtefall — Übergangsmaßnahmen — Verordnung [EWG] Nr. 404/93)**

(1999/C 333/60)

(Verfahrenssprache: Deutsch)

In der Rechtssache T-612/97, Cordis Obst und Gemüse Großhandel GmbH mit Sitz in Ostrau (Deutschland), Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Gert Meier, Köln, Zustellungsanschrift: Kanzlei des Rechtsanwalts Marc Baden, 24, rue Marie-Adélaïde, Luxemburg, gegen Kommission der Europäischen Gemeinschaften (Bevollmächtigte: Klaus-Dieter Borchardt und Hubert van Vliet), unterstützt durch Französische Republik (Bevollmächtigte: Kareen Rispal-Bellanger und Christina Vasak), wegen Nichtigerklärung der Entscheidung K(97) 3274 endg. der Kommission vom 24. Oktober 1997, mit der der Antrag der Klägerin auf besondere Zuteilung von Einfuhrlicenzen in Rahmen von Übergangsmaßnahmen gemäß Artikel 30 der Verordnung (EWG) Nr. 404/93 des Rates vom 13. Februar 1993 über die gemeinsame Marktorganisation für Bananen (ABl. L 47, S. 1) abgelehnt wurde, hat das Gericht erster Instanz der Europäischen Gemeinschaften (Fünfte Kammer) unter Mitwirkung des Präsidenten J. D. Cooke sowie des Richters R. García-Valdecasas und der Richterin P. Lindh — Kanzler: J. Palacio González, Verwaltungsrat — am 28. September 1999 ein Urteil mit folgendem Tenor erlassen:

1. Die Klage wird abgewiesen.
2. Die Klägerin trägt ihre eigenen Kosten und die Kosten der Kommission.
3. Die Französische Republik trägt ihre eigenen Kosten.

<sup>(1)</sup> ABl. C 94 vom 28.3.1998.

**URTEIL DES GERICHTS ERSTER INSTANZ****vom 28. September 1999****in der Rechtssache T-28/98, J gegen Kommission der Europäischen Gemeinschaften<sup>(1)</sup>****(Beamte — Artikel 7 Absatz 3 des Anhangs VII des Statuts — Herkunftsort — Ort der Einberufung — Mittelpunkt der Lebensinteressen)**

(1999/C 333/61)

(Verfahrenssprache: Französisch)

In der Rechtssache T-28/98, J, Beamtin der Kommission der Europäischen Gemeinschaften, wohnhaft in Brüssel (Prozeßbe-

vollmächtigte: Rechtsanwälte Georges Vandersanden und Laure Levi, Brüssel, Zustellungsanschrift: Fiduciaire Myson SARL, 30, rue de Cessange, Luxemburg), gegen Kommission der Europäischen Gemeinschaften (Bevollmächtigte: Julian Currall und Denis Waelbroeck) wegen Aufhebung der Entscheidung der Kommission vom 6. Januar 1997, mit der Brüssel als Einberufungsort der Klägerin festgelegt wird, hat das Gericht (Dritte Kammer) unter Mitwirkung des Präsidenten M. Jaeger sowie der Richter K. Lenaerts und J. Azizi — Kanzler: Y. Mottard, Rechtsreferent — am 28. September 1999 ein Urteil mit folgendem Tenor erlassen:

1. Die Klage wird abgewiesen.
2. Jede Partei trägt ihre eigenen Kosten.

<sup>(1)</sup> ABl. C 94 vom 28.3.1998.

**URTEIL DES GERICHTS ERSTER INSTANZ****vom 28. September 1999****in der Rechtssache T-91/98: Jürgen Wettig gegen Kommission der Europäischen Gemeinschaften<sup>(1)</sup>****(Beamte — Bediensteter auf Zeit — Einstufung — Artikel 32 des Statuts)**

(1999/C 333/62)

(Verfahrenssprache: Deutsch)

In der Rechtssache T-91/98, Jürgen Wettig, Bediensteter auf Zeit der Kommission der Europäischen Gemeinschaften, wohnhaft in Brüssel (Prozeßbevollmächtigte: Rechtsanwalt Peter Wiesner, Köln [Deutschland], für das schriftliche Verfahren und Rechtsanwalt Charles Turk, Luxemburg, für die mündliche Verhandlung; Zustellungsanschrift: Kanzlei des Rechtsanwalts Charles Turk, 13 A, avenue Guillaume, Luxemburg), gegen Kommission der Europäischen Gemeinschaften (Bevollmächtigte: Julian Currall, Christine Berardis-Kayser und Bertrand Wägenbaur), wegen Aufhebung der Entscheidung der Kommission vom 5. November 1997 über die endgültige Einstufung des Klägers in die Laufbahngruppe A, Besoldungsgruppe 5, Dienstaltersstufe 1, hat das Gericht (Fünfte Kammer) unter Mitwirkung des Präsidenten J. D. Cooke sowie des Richters R. García-Valdecasas und der Richterin P. Lindh — Kanzler: A. Mair, Verwaltungsrat — am 28. September 1999 ein Urteil mit folgendem Tenor erlassen:

1. Die Klage wird abgewiesen.
2. Jede Partei trägt ihre eigenen Kosten.

<sup>(1)</sup> ABl. C 327 vom 24.10.1998.